

Internes Curriculum, Pädagogik (Einführungsphase)

Unterrichtsvorhaben 1 – Thema: „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit

Kompetenzen:

- Erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- Beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3)
- Beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1)
- Ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerke oder im Internet (MK3)
- Stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)
- Beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)

Inhaltsfelder: IF I: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das pädagogische Verhältnis
- Anthropologische Grundannahmen.

Sequenzen / Leitfragen:

- Was ist Erziehung im Alltags- und Wissenschaftsverständnis?
- Erziehung im gesellschaftlichen Zusammenhang
- Muss Erziehung sein? Warum muss Erziehung sein?
- Der Wolfsjunge (Kann der Mensch erzogen werden?)

Unterrichtsvorhaben 2: - Thema: „Wissen, wovon man spricht“ – Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation

Kompetenzen:

- Stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)
- Ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)
- Ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4)
- Ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK5)
- Analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)
- Bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)

Inhaltsfelder: IF I: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

Sequenzen

- Klären von Grundbegriffen (Sozialisation, Enkulturation, Erziehung, Bildung..)
- Verknüpfung von Erziehung mit den jeweiligen Grundbegriffen (s.o.)

Unterrichtsvorhaben 3: - Thema: „Stilvoll erziehen?“ - Erziehung als Hilfe zur Mündigkeit: Formen und Stile der Erziehung

Kompetenzen:

- Stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)
- Ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)

- Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5)
- Vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)
- Erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK2)
- Werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK7)
- Werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK8)
- Analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9)
- Erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK12)
- Entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1)
- Entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK2)
- Erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK3)
- Bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)
- Beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)

Inhaltsfelder: IF I: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehungsstile
- Erziehungsziele

Sequenzen

- Erziehungsstilforschung
- Das Dimensionenkonzept
- Autoritativer Erziehungsstil
- Milgram-Experiment
- Leistung und Grenzen des Erziehungsstilkonzepts

Unterrichtsvorhaben 4: - Thema: „Früher und heute – hier und da“ - Erziehungsziele in historischen und kulturellen Kontexten.

Kompetenzen:

- Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5)
- Vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)
- Erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK2)
- Werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK7)
- Ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10)
- Unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4)
- Beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK6)

Inhaltsfelder : IF 1 Bildung- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehungsziele
Sequenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kulturspezifische und historische Aspekte von Erziehung: Kindheit in verschiedenen Epochen und Kulturen • Multikulturelle Gesellschaft und interkulturelles Lernen • Leben mit zwei Welten • Heißt Integration Anpassung? • Wechselbeziehung zwischen Kultur und Erziehung
Unterrichtsvorhaben 5: Thema: „Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ – Lernen im pädagogischen Kontext
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • Ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) • Beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1) • Analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutische Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) • Ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10) • Analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11) • Beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2) • Beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK6)
Inhaltsfelder: IF 2 Lernen und Erziehung Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen - Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen - Inklusion
Sequenzen / Leitfragen <ul style="list-style-type: none"> • Biographische Erfahrungen mit Lernen • Wissenschaftliche Definitionen von Lernen • Wie eignen sich Menschen ihre Welt an? • Wie kann durch Lernen die Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden? • Therapieformen bei Behinderung
Unterrichtsvorhaben 6: Thema: „Erfolgreich erziehen wie die Super Nanny?“ – Lerntheorien in pädagogischer Perspektive
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) • Ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerke oder im Internet (MK3) • Ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4) • Ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK5) • Analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutische Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) • Werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK7) • Werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK8)

- Analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9)
- Analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)
- Erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK12)
- Entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1)
- Entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK2)
- Gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4)
- Beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2)
- Beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)
- Beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5)

Inhaltsfelder: IF 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Sequenzen

- Beispiele aus dem Alltag
- Klassische Konditionierung: Auch Emotionen werden gelernt
- Das Experiment als Methode
- Entstehung und Behandlung von Ängsten
- Operante Konditionierung: Ein Instrument zur Verhaltensformung
- Die Bedeutung von Lob und Strafe
- Verhaltenstherapie
- Lernkonzepte

Unterrichtsvorhaben 7: Thema: Lernen von Modellen? – Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung

Kompetenzen:

- Erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- Stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)
- Beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3)
- Ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)
- Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5)
- Vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)
- Entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK2)
- Bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)
- Beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)

- Beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5)
- Beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK6)

Inhaltsfelder: IF 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln

Sequenzen

- Vorbilder
- Lernen am Modell
- Vom Erlernen aggressiven Verhaltens
- Einfluss von Medien
- Neuere Forschungsergebnisse

Unterrichtsvorhaben 8: Thema: „Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“ – Pädagogische Aspekte der Neurobiologie und Konstruktivismus

Kompetenzen:

- Stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)
- Ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)
- Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5)
- Vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)
- Ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4)
- Ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK5)
- Analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)
- Entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1)
- Entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK2)
- Beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2)
- Beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5)
- Beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK6)

Inhaltsfelder: IF 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Sequenzen

- Lernen aus der Perspektive der Neurowissenschaften
- Funktionen des Gehirns
- Lernen als konstruktiver Prozess
- Entdeckendes Lernen
- Lernen lernen
- Lernen gehirngerecht gestalten

Schulinternes Curriculum des Gymnasiums Wanne für das Fach Erziehungswissenschaft

Wichtiger Hinweis: Die für das jeweilige Unterrichtsvorhaben zusammengestellten Kompetenzen gelten für Grundkurse und Leistungskurse gleichermaßen. Allerdings erfolgt der Erwerb der Kompetenzen für den Leistungskursbereich differenzierter und detaillierter.

Qualifikationsphase (Q1.1.) – GRUNDKURS / LEISTUNGSKURS	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I: LK 24 Std./ GK 15Std.</u></p> <p>Thema: „Wo ‚Es‘ war soll ‚Ich‘ werden – Faktoren der Persönlichkeitsentwicklung“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</p> <ul style="list-style-type: none"> - Instanzenmodell - Abwehrmechanismen - Psychosexuelle Entwicklungsphasen - Psychosoziale Entwicklungsphasen (Erikson) - Kritische Würdigung der Psychoanalyse <p>Kursbuch Erziehungswissenschaften (Neuausgabe 2014):S. 208-243 Phoenix(Neuausgabe 2015):S.90-110</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) • erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II: LK 14 Std./ GK 12Std.</u></p> <p>Thema: „Jedes Kind ein Einstein? – Denkentwicklung als Zusammenspiel von Anlage und Umwelt“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe (Akkommodation, Assimilation, Äquilibration) - Kognitive Entwicklungslehre - Experimente - Kritische Würdigung - <p>Kursbuch Erziehungswissenschaften (Neuausgabe 2014):S.245-262 Phoenix(Neuausgabe 2015):S.47-54/ S.74-77</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)

von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Konkretisierte Kompetenzen:

- **beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosexueller und psychosozialer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,**
- **stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar, ,**
- **erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht**
- **erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biographische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich).**

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen

- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Konkretisierte Kompetenzen

- **beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen kognitiver Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive**
- **stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar**

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Erziehung in der Familie
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung

<p>auf pädagogisches Denken und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identität und Bildung 	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III: LK 24Std./ GK 15Std.</u></p> <p>Thema: „Vom ‘Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel – Die Entwicklung des moralischen Bewusstseins“ – Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community- Konzeptes im Anschluss an Kohlberg</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung moralischer Urteilsfähigkeit (Stufenmodell) - Pädagogische Anwendung der Stufenlehre - Das Konzept „Just Community“ - <p>Kursbuch Erziehungswissenschaften (Neuausgabe 2014):S.265-288 Phoenix(Neuausgabe 2015):S.61-65/S.78-84</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Konkretisierte Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive, • stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar, <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV: LK u. GK 10Std.</u></p> <p>Thema: <u>Zappen-klicken-surfen - Umgang mit Medien/ Medienerziehung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Medienumgang im Entwicklungsverlauf - Erziehungswissenschaftliche Grundlegung - Erziehung durch Medien/ Medienerziehung - <p>Kursbuch Erziehungswissenschaften (Neuausgabe 2014):S.365-269 Phoenix(Neuausgabe 2015):S.168-173</p> <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) <p>Konkretisierte Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern die erziehende Funktion von Medien <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung und Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung durch Medien und Medienerziehung

<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	
<ul style="list-style-type: none"> • 	
Qualifikationsphase (Q1.2.) –	GRUNDKURS/LEISTUNGSKURS
<p><u>Unterrichtsvorhaben V: LK 24Std./GK18 Std.</u></p> <p>Thema: „Erziehung unerwünscht? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden zwischen Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann</p> <ul style="list-style-type: none"> - Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortung im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung - Maxime des Jugendalters - Entwicklungsaufgaben - <p>Kursbuch Erziehungswissenschaften (Neuausgabe 2014):S.380-390 Ergänzungsband Abitur 2017: S.18-23 Phoenix(Neuausgabe 2015):S.212-220/ S.233-235</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik (MK 13) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Unterrichtsvorhaben VI: LK u. GK 18 Std.</u> <p>Thema: „Ich schlage, also bin ich“ – Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von devianten Verhalten auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer; Rauchfleisch) und der Gefahr von Identitätsdiffusion in sozialen Netzwerken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Psychologische und soziologische Ansätze von Gewalt (Rauchfleisch und Heitmeyer) - Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken <p>Kursbuch Erziehungswissenschaften (Neuausgabe 2014):S.416-431 Ergänzungsband Abitur 2017: S.26-36</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Konkretisierte Kompetenzen:

- stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar
- beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,
- erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung,
- beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern.
- beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Identität und Bildung

- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Konkretisierte Kompetenzen

- stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar,
- erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung,
- erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht,
- beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern
- beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung,
- beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit

- **Inhaltsfeld 4:** Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Medien und Gewalt
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

Unterrichtsvorhaben VII: LK u. GK 18Std.

Thema: „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann

- Sozialisation als Rollenlernen(symbolischer Interaktionismus)
- I and Me

Kursbuch Erziehungswissenschaften (Neuausgabe 2014):S.302-315
Phoenix(Neuausgabe 2015):S.292-300

- **Kompetenzen:**
 - analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
 - erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- **Inhaltsfeld 4:** Identität

Kompetenzen:

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Konkretisierte Kompetenzen.

Unterrichtsvorhaben VIII: 20Std.

nur Leistungskurs):

Thema: Die Bedeutung des Spiels für die Persönlichkeitsentwicklung: Mead und Schäfer

- Play und Game
- Pädagogische Bedeutung des Spiels

Kursbuch Erziehungswissenschaften (Neuausgabe 2014):S.348-358
Ergänzungsband Abitur 2017:S.8-13
Phoenix: S.130-141

Kompetenzen:

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Konkretisierte Kompetenzen.

- **beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,**
- **erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation,**
- **erklären die Bedeutung des Spiels im Kindes- und Jugendalter(nur LK)**
- **stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar**

<p>•erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation, •stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung 	
--	--

Qualifikationsphase (Q2.1) – GRUNDKURS / LEISTUNGSKURS	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I: LK u. GK 18 Std.</u></p> <p>Thema: „Allzeit bereit! - Erziehung im Sozialismus“ – Erziehungsziele und – praxis in beiden deutschen Staaten von 1949-1989</p> <p>Ergänzungsband Abitur 2017:S.46-66 Phoenix(Neuausgabe 2015):S.402-431</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II: LK u. GK 20 Std.</u></p> <p>Thema: „Zukunftswerkstatt Schule – Möglichkeiten und Grenzen“ - Schule in der Bundesrepublik Deutschland - Arbeitsplatz, Lernort, Politikum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen von Schule nach Fend - Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen - <p>Ergänzungsband Abitur 2017:S.68-73 Kursbuch Erziehungswissenschaften (Neuausgabe 2014):S.609-620</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)

- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Konkretisierte Kompetenzen:

- **ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu,**
- **beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens**
- **erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen**
- **erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik**

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Konkretisierte Kompetenzen:

- **beschreiben die Funktionen von Schule**
- **erklären die Unterschiede zwischen nicht-professionellem und professionellem pädagogischen Handeln**
- **beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung)**
- **erläutern exemplarisch Chancen wie Begrenzungen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen**

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Unterrichtsvorhaben III: LK 12 Std./ GK 9 Std.

Thema: „Hilf mir, es selbst zu tun – ein Alternativmodell“ – Die Pädagogik Maria Montessoris

- Anthropologische Grundannahmen
- Entwicklungstheorie (z.B. Sensible Phasen, Polarisierung der Aufmerksamkeit, Adsorbierender Geist)
- Vorbereitete Umgebung, Freiarbeit
- Rolle der Lehrperson
- Entwicklungsmaterial
- Anwendung der Montessorimethode
- Kritische Würdigung
-

Kursbuch Erziehungswissenschaften (Neuausgabe 2014): S.327-340

Kompetenzen:

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Unterrichtsvorhaben IV: LK u. GK 15 Std

Thema: „Alles gleich gültig? – Multikulturelle Gesellschaft“ - Interkulturalität als Herausforderung

- Interkulturelle Erziehung in einer multikulturellen Gesellschaft (Wolfgang Nieke)
- Interkulturelle Erziehung in der Schule (Marga Bayerswaltes)

Kursbuch Erziehungswissenschaften (Neuausgabe 2014): S.587-600/S.465-468

Kompetenzen:

- ordnen und systematisieren gewonnene komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Konkretisierte Kompetenzen:

- stellen ein Konzept der interkulturellen Bildung dar
- beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzepts interkultureller Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
- Institutionalisierung von Erziehung

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens siehe unten

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte

- Erziehung in der Familie
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Interkulturelle Bildung

Qualifikationsphase (Q2.2) –	GRUNDKURS / LEISTUNGSKURS
<p><u>Unterrichtsvorhaben V: LK u. GK 12 Std</u></p> <p>Thema: „Erziehung ist Frauensache? – Pädagogische Berufe“ – Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen ... Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufe</p> <p>Kursbuch Erziehungswissenschaften:S.621-622 Phoenix(Neuausgabe 2015):S. 502-528</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) • erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8) • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Konkretisierte Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> •erklären die Unterschiede zwischen nicht-professionellem und professionellem pädagogischen Handeln •beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung) •erläutern exemplarisch Chancen wie Begrenzungen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen •beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI: (nur Leistungskurs):</u></p> <p>Thema: Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Blick auf Bildung und Beruf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identität im Hinblick auf Bildung und Beruf - Identität und Bildung - <p>Ergänzungsband Abitur 2017:S.38-42 Kursbuch Erziehungswissenschaften:S.310-323</p> <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> •stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2) •stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5) •vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) •wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK14) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6) <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung • Identität und Bildung

berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar
•erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben,
•bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen,

Inhaltsfeld 6:

Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisation von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Konkretisierung zu Unterrichtsvorhaben:

1. „Hilf mir, es selbst zu tun – ein Alternativmodell“ – Die Pädagogik Maria Montessoris **GK**

2. „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann **LK**

• Unterrichtssequenzen	• Zu entwickelnde Kompetenzen	• Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> • 1. <i>Grundlagen der Montessoripädagogik</i> • Erarbeitung des historischen und biographischen Entstehungskontextes der Montessoripädagogik als Verständnisgrundlage für die Entwicklung einer veränderten Sichtweise auf das Kind mit Hilfe von Schülerreferaten • Kooperative Erarbeitung der anthropologischen Grundlagen sowie der pädagogischen Grundgedanken und Zielsetzungen Maria Montessoris als Grundlage für eine detaillierte Besprechung ihres Ansatzes sowie der Gestaltung des weiteren Vorgehens 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Sachkompetenz:</u> • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung • <u>Methodenkompetenz:</u> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • <u>Handlungskompetenz:</u> • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien: Biografien zu Maria Montessori
<ul style="list-style-type: none"> • 2. <i>Die Entwicklungstheorie Maria Montessoris</i> • Die Erarbeitung der sensiblen Phasen zur Erschließung der Entwicklungsprozesse des Kindes nach Maria Montessori 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Sachkompetenz:</u> • erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien: Verschiedene Veröffentlichungen von Maria Montessori (Primärtexte in Auszügen)

<ul style="list-style-type: none"> • Die Polarisierung der Aufmerksamkeit und der absorbierende Geist als Beschreibung und Erklärung der Wahrnehmung der Umgebung durch das Kind 	<p>1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • <u>Methodenkompetenz:</u> • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) 	
<ul style="list-style-type: none"> • 3. Die didaktische Umsetzung des Konzeptes von M. Montessori • Die Bedeutung und Kriterien der Freiarbeit als wichtige Maßnahme zur Förderung von Lernprozessen in der pädagogischen Praxis • Die Rolle des Lehrers und die vorbereitete Umgebung als entscheidende Faktoren für die didaktische Umsetzung des Konzeptes • Beispielhafte Beschreibung und Analyse von Entwicklungsmaterialien Montessoris als „Schlüssel zur Welt“ zur Erschließung entwicklungsförderlicher Kriterien des Materials 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Sachkompetenz:</u> • erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes • beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • <u>Methodenkompetenz:</u> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • <u>Urteilskompetenz:</u> • erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien: Montessori-Material: Übungen des täglichen Lebens und Sinnesmaterial in Kinderhaus und Schule • Links: http://www.youtube.com Film: Freie Montessori-Schule Main-Kinzig • Außerschulische Partner/Lernorte: evtl. Erzieher/in aus Montessori-Einrichtung als Gesprächspartner/in

	<p>sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Handlungskompetenz:</u> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) 	
<ul style="list-style-type: none"> • 4. Kritische Würdigung der Montessoripädagogik • Kriteriengeleitete Erarbeitung von Stärken und Schwächen der Montessoripädagogik zur kritischen Reflexion des Ansatzes 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Sachkompetenz:</u> • beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar • <u>Urteilskompetenz:</u> • erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen • bewerten eine aktuelle Umsetzung eines reformpädagogischen Konzeptes • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) • <u>Handlungskompetenz:</u> • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	

2. Mead und Krappmann LK

<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtssequenzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zu entwickelnde Kompetenzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • <i>1. Sozialisation als Rollenübernahme nach G. H. Mead</i> • Wahrnehmung als gesellschaftliche Konstruktion • Über das Spiel zur Identität: Meadsche Kernbegriffe • Identitätsbildung als Prozess sozialer Erfahrung 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Sachkompetenz:</u> • erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation • erläutern unterschiedliche Formen von [...] Sozialisation aus [...] sozialpsychologischer Sicht • erklären die Bedeutung des Spiels im Kindes- und Jugendalter • <u>Methodenkompetenz:</u> • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14) • <u>Urteilskompetenz:</u> • beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: Verschiedene Veröffentlichungen von und zu George Herbert Mead (Auszüge) • Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars der Meadschen Kernbegriffe

	<p>2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6) • <u>Handlungskompetenz:</u> • erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>2. Identität und Teilnahme an Interaktionsprozessen nach L. Krappmann</i> • Krappmanns Übernahme der Polarität social / personal identity von E. Goffman • Vier identitätsfördernde Fähigkeiten nach Krappmann: Rollendistanz, Empathie, Ambiguitätstoleranz, Identitätsdarstellung 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Sachkompetenz:</u> • stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7) • <u>Methodenkompetenz:</u> • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • <u>Urteilskompetenz:</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: Verschiedene Veröffentlichungen von L. Krappmann (Auszüge) • Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars der Krappmannschen Kernbegriffe

	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche • beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • <u>Handlungskompetenz:</u> • erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Leistungsbewertung:</u> • Schriftliche Übung zu pädagogisch relevanten Kernbegriffen Meads (play, game, I, Me, Self, generalized other) 		